

Liebe Kollegin, lieber Kollege,



Sie haben sich für ein Projekt im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg entschieden, das Ihren Schülerinnen und Schülern Einblicke in die komplexe Baugeschichte des Schlosses Merseburg vom 15. bis 18. Jahrhundert gibt.

Die jungen Besucher werden sich selbstständig auf die Spuren der geistlichen und weltlichen Schlossherren begeben und deren Bautätigkeit erforschen. Ein Audioguide mit Erzählungen und Hinweisen des Merseburger Raben leitet sie dabei an. In Gruppen entdecken sie ausgewählte Architekturelemente innerhalb und außerhalb der dreiflügeligen Schlossanlage und ordnen diese der Spätgotik, der Renaissance und dem Barock zu.

Die Auswahl und Anzahl der baugeschichtlichen Zeugnisse (einzelne Epochen oder Überblick) und die Größe der Gruppen sind flexibel und können mit den Museumsmitarbeitern bei der Buchung des Programmangebotes abgestimmt werden.

Nach Beendigung der Selbsterkundungs-Rundgänge werden die Erkenntnisse der Gruppen an einem interaktiven Modell des Schlosses gegenseitig vorgestellt, zusammengeführt und visualisiert.

Zur anschließenden Vertiefung der Eindrücke und Wissensbestände stehen zwei auf die Erkundung abgestimmte Praxisangebote zur Auswahl:

Praxisangebot 1

Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein Wappenrelief mit Motiven der Bischofswappen am Schloss.

Praxisangebot 2

Die Schülerinnen und Schüler bemalen gemeinsam eine Holzdecke mit originalen Ornamenten nach dem Vorbild der zuvor im Schloss entdeckten Renaissance-Decke.

Das Programmangebot zielt darauf ab, kulturelle Leistungen und Lebenswelten der Region am Beispiel des ehemaligen Bischofssitzes und der späteren Herzogsresidenz differenziert wahrzunehmen und zu reflektieren. Eine Vielzahl von Wissensbeständen wird praxisnah und anschaulich vermittelt sowie allgemeine und fachspezifische Kompetenzen trainiert. Die Abstimmung vor allem der Unterrichtsfächer Geschichte und Kunsterziehung ist deshalb sinnvoll.

Für den Erfolg des Museumsbesuchs ist dessen Vor- und Nachbereitung von maßgeblicher Bedeutung. Dafür steht Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:

Arbeitsblatt „Baumoden eines Schlosses – der Baugeschichte auf der Spur“

Das Material stellt das Merseburger Schloss als Spiegel dreier Bauepochen vor. Typische Architekturmerkmale der Spätgotik, der Renaissance und des Barock sollen erkannt werden. Es kann vor oder nach der museumspädagogischen Aktion eingesetzt werden.

Das gesamte Programmangebot dauert etwa 4 Stunden. Zwischen Erkundung und praktischer Vertiefung ist eine kurze Pause eingeplant.

Auf ihren Erkundungsrundgängen bewegen sich die Kinder und Jugendlichen im Freien, deshalb sollten sie ausdrücklich darauf hingewiesen werden, sich passend zum Wetter zu kleiden.

Bitte sprechen Sie bei der Buchung des Programms mit den Museumsmitarbeitern folgendes ab:

- Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler
- Auswahl der Erkundungsstationen und Gruppenstärke
- Praxisangebot Bischofswappen oder Renaissancedecke